

Richtlinie

Auszeichnung von Transporteinheiten

[Quelle: BG5RL-LO001]
Version 1 – 05.05.2021

Herbert Ospelt Anstalt; Schaanerstrasse 79; FL-9487 Bendern
Ospelt Food AG; Tiefrietstrasse 7; CH-7320 Sargans
Ospelt Food Est. ZN Apolda; Über dem Dieterstedter Bache 14; D-99510 Apolda
Ospelt petfood Anstalt ZN Apolda; Liechtensteiner Strasse 5; D-99510 Apolda
Panetta SA; Steinhaldenstrasse 14; CH-8954 Geroldswil

Inhalt

Richtlinie.....	1
1. Präambel:.....	3
1.1 Zielsetzung	3
1.2 Quelle	3
2. Verpackungshierarchien und Identifikation:	3
3. Definition «Transporteinheit»	4
4. Auszeichnung von Transporteinheiten.....	4
5. Aufbau des Standardlogistiklabels	5
6. Technische Angaben zum Logistiklabel.....	5
6.1 Grösse des Labels.....	5
6.2 Platzierung des Labes auf Paletten	6
6.3 Platzierung des Labels auf Kartons	6
6.4 Höhe des Strichcodes	6
6.5 Datenelemente auf dem Logistiklabel	7
6.6 Zusatztikett (optional)	7
6.7 Zusammenhang SSCC und EDI.....	8
7. Glossar.....	8

1. Präambel:

1.1 Zielsetzung

Diese Richtlinie regelt die für die Ospelt Gruppe wesentlichen Aspekte in der Auszeichnung von Transporteinheiten.

Damit soll die Identifikation von Transporteinheiten und die automatisierte Verarbeitung im Wareneingang sichergestellt werden.

1.2 Quelle

Die Ausführungen entsprechend dem GS1 Standard (validiert durch GS1 Schweiz).

Als Quelle dieses Dokuments dient das Dokument «Das GS1 Logistiklabel» von GS1 Schweiz. Einige Stellen werden eins zu eins übernommen, ohne jeweils im Detail den entsprechenden Zitatvermerk anzubringen. Dies erfolgt ausschliesslich im Rahmen dieser nicht öffentlich zugänglichen Richtlinie und aufgrund der dadurch entstehenden besseren Lesbarkeit.

Als weiterführende Grundlage wird an dieser Stelle auf die nachfolgenden Dokumente von GS1 Schweiz verwiesen:

- «Das GS1 Logistiklabel – Leitfaden zur Auszeichnung von Transporteinheiten»
- «Die GS1-128 Symbologie – der Logistik-Strichcode für Handels- und Transporteinheiten»

2. Verpackungshierarchien und Identifikation:

Die relevanten Hierarchiestufen werden wie folgt definiert:

Eine Transporteinheit (Logistic Unit = LU), oder auch logistische Einheit, ist eine individuell zusammengestellte Sammlung von Handelseinheiten zum Zwecke des Transportes und / oder der Zwischenlagerung.

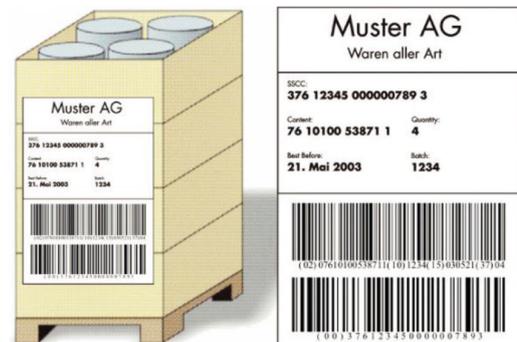


Abbildung 1: Logistic Unit

Die im Geschäft zwischen Industrie, Gross- und Detailhandel relevante Hierarchiestufe wird als Handelseinheit (Traded Unit = TU) bezeichnet.



Abbildung 2: Traded Unit

Die nächsttiefere Hierarchiestufe, die Verbrauchereinheit oder Konsumenteneinheit (Consumer Unit = CU), wird in dieser Richtlinie nicht weiter beschrieben.



Abbildung 3: Consumer Unit

3. Definition «Transporteinheit»

Transporteinheiten sind mit dem eindeutigen, 18-stelligen «Serial Shipping Container Code» (kurz SSCC) auszuzeichnen. Jede Transporteinheit verfügt über einen eindeutigen SSCC, um diesen in der gesamten Supply Chain verfolgen zu können. Zudem ist es möglich, mit dem SSCC als Referenznummer auf EANCOM Nachrichten zu verweisen oder auch die Verbindung zu einem Lieferschein in Papierformat herzustellen.

Für die Anlieferung bei Ospelt sind nur homogene Transporteinheiten zugelassen. Dies sind sortenreine Einheiten, die pro Transporteinheit nur denselben Typ Handelseinheit enthalten. Somit ist es möglich, die Identifikation und Anzahl dieser Handelseinheiten als Zusatzinformation im Code zu verschlüsseln.

Heterogene Transporteinheiten sind für Warenanlieferungen **nur auf ausdrücklichen Wunsch von Ospelt** zugelassen.

Damit gemeint sind jegliche Formen von:

- Sandwichpaletten
- Mischpaletten
- Lagenreinen Paletten

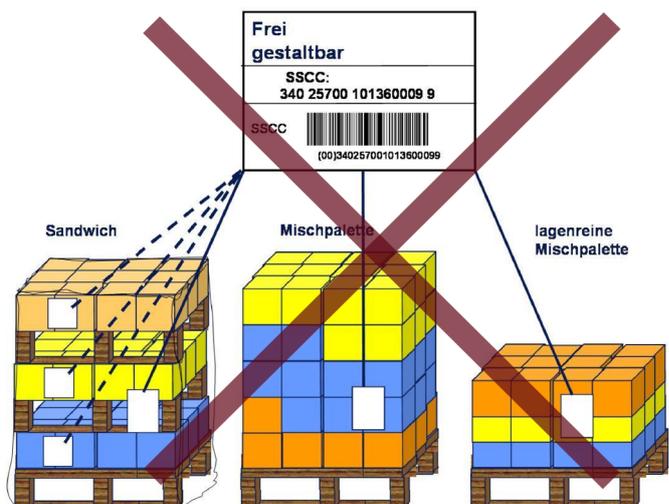


Abbildung 4: heterogene Transporteinheiten

4. Auszeichnung von Transporteinheiten

Jede Transporteinheit ist zu beschriften, damit diese in der Lieferkette identifizierbar ist und beim Wareneingang Informationen ersichtlichs und maschinell lesbar sind (z.B. über den Inhalt, die Anlieferstelle, etc.).

Die Informationen zur LU sind in barcodierter Form (für die automatische Erfassung und Bearbeitung) und in Klarschrift (für manuelle Erfassung und Bearbeitung) aufgeführt.

Für Anlieferungen bei Ospelt sind nebst der Codierung im Minimum die folgenden Informationen in Klarschrift aufzuführen:

- Ospelt Materialnummer
- Ospelt Material-Text gem. Kontrakt
- GTIN Global Trade Item Number
- Menge und Einheit
- Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)
- Produktionsdatum
- Lieferantencharge

Details sind dem Kapitel «6.5 - Datenelemente auf dem Logistiklabel» dieser Richtlinie zu entnehmen.

5. Aufbau des Standardlogistiklabels

Grundsätzlich kann das von der GS1 Schweiz ausgearbeitete Standardlogistiklabel als Referenz verwendet werden, unter zwingender Berücksichtigung der in Kapitel «6.5 - Datenelemente auf dem Logistiklabel» genannten Minimalinformationen.

Das Etikett wird in die nachfolgend beschriebenen drei Bereiche aufgeteilt:

- 1 Firmenbezeichnung und Informationen des Erstellers, resp. dessen Firmenlogo.
- 2 Für den Lieferanten/Empfänger wichtige Informationen in Klarschrift, jedoch mindestens die Informationen, die auch strichcodiert dargestellt sind.
 - Die für Ospelt relevanten Minimalanforderungen sind zu beachten.
- 3 Informationen in strichcodierter Form für die maschinelle, automatische Verarbeitung. Als Strichcodesymbologie wird GS1-128 genutzt. Bei GS1-128 werden alle Informationen in sogenannten Datenelementen dargestellt, welche mittels eines Application Identifier (AI) bezeichnet werden. Das dem AI folgende Datenfeld, welches die eigentliche Information enthält, ist in Grösse und Format exakt definiert (eine detaillierte Beschreibung ist der GS1 Spezifikation in Kapitel 3 zu entnehmen).



Abbildung 5: Standardlogistiklabel

6. Technische Angaben zum Logistiklabel

6.1 Grösse des Labels

Für Anlieferungen bei Ospelt stellt das DIN A5 Format den Standard dar.

Abweichungen davon (gem. GS1 zusätzlich zugelassen sind DIN A6 und DIN A7) sind vor deren Verwendung durch Ospelt schriftlich freigeben zu lassen.

6.2 Platzierung des Labes auf Paletten

Das Standardlabel soll zumindest an zwei aneinander liegenden Seiten, je einer Längsseite und einer Stirnseite, angebracht werden. Bei geschrumpften Paletten sind die Label auf die Schrumpffolie anzubringen und nicht unter der Schrumpffolie. Für alle Typen von Paletten, einschliesslich Vollpaletten, die individuelle und einzelne Handelseinheiten enthalten, beträgt die Ziel-Höhe des unteren Randes des Strichcodes zwischen 400 mm und 800 mm über der Standardfläche, auf der die Palette steht. Für Paletten, die kleiner als 400 mm hoch sind, sollte das Strichcodesymbol so hoch wie möglich angebracht werden, während der Schutz des Strichcodes beachtet werden sollte. Das Symbol sollte, inklusive Hell-Zone (Ruhezone), mindestens 50 mm von allen vertikalen Kanten entfernt werden, um Beschädigungen zu vermeiden.

Anmerkung: Bei Mehrwegpaletten müssen Etiketten rückstandsfrei entfernt werden können. Bei TK Ware müssen TK fähige Etiketten verwendet werden. Bei Aufsetzgittern auf Paletten werden die Labels nicht geklebt, sondern in die dafür vorgesehene Halterung eingeschoben. Generell dürfen keine weiteren Barcodes im Lesebereich vorhanden sein.

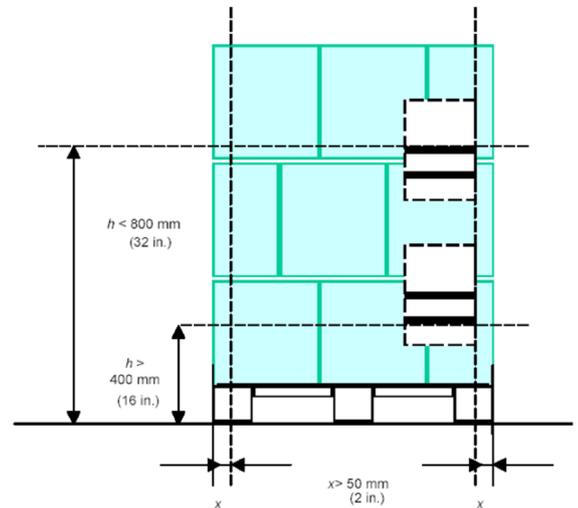


Abbildung 6: Platzierung des Labes auf Paletten

6.3 Platzierung des Labes auf Kartons

Für Kartons, Um- und Überverpackungen ist die Symbolplatzierung in der Praxis unterschiedlich. Dennoch ist die Ziel-Höhe für den unteren Rand des Strichcodes 32 mm von der Standfläche, auf der die Einheit steht. Das Symbol sollte, inklusive Hellzonen (Ruhezonen) mindestens 19 mm von allen vertikalen Kanten entfernt sein, um Beschädigungen zu vermeiden.

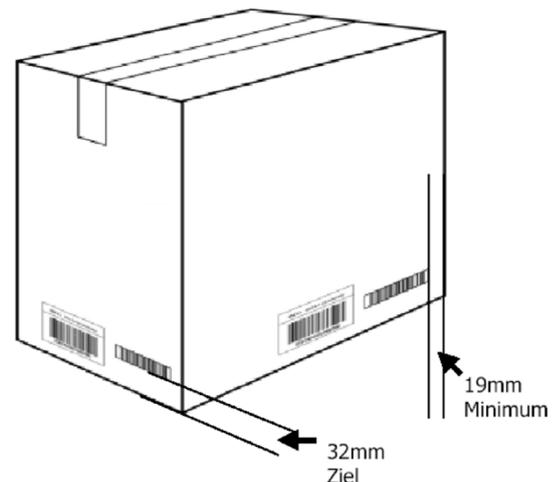


Abbildung 7: Platzierung des Labes auf Kartons

6.4 Höhe des Strichcodes

Die Höhe der Strichcodes sollte generell mindestens 31.75 mm betragen. Ist es aus Platzgründen nicht möglich diese Werte einzuhalten (z.B. bei sehr kleinen Transporteinheiten), sollte die minimale Höhe auf keinen Fall den Wert von 13 mm unterschreiten. Die Grösse des X-Moduls sollte, wenn immer möglich den Wert von 0.5 mm nicht unterschreiten. Es ist zu beachten, dass die Ruhezononen vor und hinter den Codes eingehalten werden.

6.5 Datenelemente auf dem Logistiklabel

Die Informationen auf dem Standardlabel (nicht vorkommissionierte Transporteinheiten)			Homogene Transporteinheit	
	Datenelement	AI	Format	Klarschrift
SSCC (Identifikation der Logistic Unit)	00	N18	Muss	Muss
** GTIN der Handelseinheit (wenn die Transporteinheit ein bestellbarer Artikel ist)	01 + 31	N14 N..8	** Kann Kann	** Kann Kann
** GTIN der beinhalteten Handelseinheit und die Anzahl der beinhalteten Einheiten	02 + 37	N14 N..8	** Kann Kann	** Kann Kann
Variante	20	N2	Kann	Kann
Artikelbezeichnung			Muss	-
Zusätzlich relevant für Futter- und Lebensmittel:				
Produktionsdatum			Muss	-
Mindesthaltbarkeitsdatum (Best before)	15	N6	Muss	Muss
Chargen- / Produktionslosnummer	10	AN..20	Muss	Muss
Zusätzlich empfohlen für Crossdocking und / oder Logistikdienstleister:				
Ship for Loc (Endempfänger = GLN der Filiale)	413	N13	Kann	Kann
Ship to Loc (Warenempfänger = GLN des Warenempfängers)	410	N13	Kann	Kann
... weitere Als gemäss den Allgemeinen GS1 Spezifikationen (Kapitel 3)				

Tabelle 1: Datenelemente auf dem Logistiklabel

** Einer der AIs - AI(01) oder der AI(02) - muss auf dem Logistiklabel zwingend enthalten sein. Der jeweils zweite AI darf dann nicht mehr aufgeführt sein.

Aufgrund der bei Ospelt nicht zugelassenen heterogenen Transporteinheit (vgl. Kapitel 3 - Definition «Transporteinheit») werden diese Definitionen gem. GS1 Standard in der obigen Tabelle nicht weiter erläutert.

6.6 Zusatzeikett (optional)

Im Lesebereich auf Paletten (unterer Rand des Strichcodes zwischen 400 mm und 800 mm über der Standardfläche) dürfen nebst dem SSCC Etikett keine anderweitigen Etiketten mit Strichcodes jeglicher Art angebracht werden.

Ein Zusatzeikett gelangt dann zur Anwendung, wenn Informationen dargestellt werden müssen, welche nach GS1 Regeln auf dem Standardlabel nicht zugelassen sind. Es wird empfohlen, den SSCC des Standardlabels **in Klarschrift** auf dem Zusatzeikett zu wiederholen.

6.7 Zusammenhang SSCC und EDI

Erfolgt vor der physischen Anlieferung der Ware die Zustellung eines EDI DESADV (elektronischer Lieferschein), an den Warenempfänger, welcher die SSCC Nummer enthält, so ist dieser in der Lage die Anlieferung in seinem ERP System bereits im Vorfeld anlegen zu können.

Zum Zeitpunkt der physischen Warenanlieferung wird der Wareneingang dann durch Abscannen des SSCC Labels im ERP System gebucht.

Ospelt setzt auf die Einhaltung dieses Prozesses, inklusive dem Empfang des EDI DESADV mit SSCC Nummer.

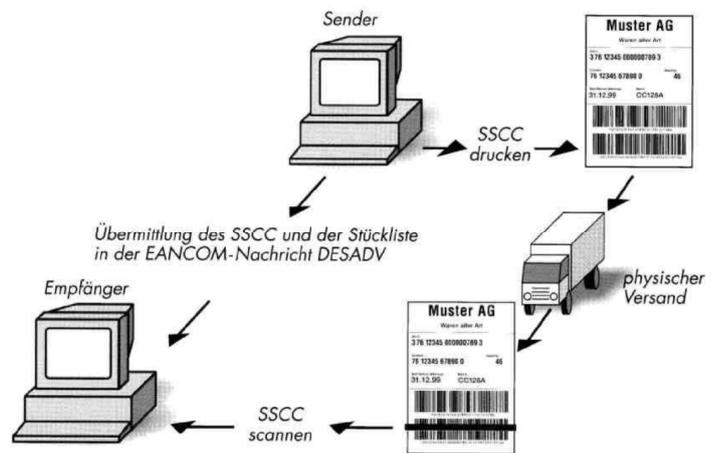


Abbildung 8: SSCC und EDI

7. Glossar

Term	Definition
AI	Abkürzung für engl. «Application Identifier», ein Bestandteil des «Application Identifier Standard» (AI Standard). AI kann auf Deutsch mit Datenbezeichner übersetzt werden. Der AI definiert innerhalb eines Datenelementes das nachfolgende Datenfeld in seinem Format, seiner Länge und den Inhalt des Datenfeldes in seiner Bedeutung. Als sind 2-, 3- oder 4-stellig. Als werden in der GS1-128 Symbologie verschlüsselt.
AI Standard	Application Identifier Standard (Datenbezeichner-Standard). In diesem Standard werden alle Datenelemente durch AIs gekennzeichnet. Der AI Standard wird in der Strichcodesymbologie GS1-128 verwendet.
CU	Abkürzung für Consumer Unit (Konsumenten- oder Verbrauchereinheit)
Datenbezeichner (DB)	➔ Siehe AI, Application Identifier
Datenelement (Element string)	In Struktur und Bedeutung definiertes standardisiertes Datengebilde des GS1 Systems. Es besteht aus einem Datenbezeichner (AI) und dem dazugehörigen Datenfeld.
Datenfeld	Teil eines Datenelementes, das die eigentliche Information enthält.
DESADV	Despatch Advice, EANCOM Nachricht, die dem elektronischen Lieferschein entspricht.
EAN-13 Symbol	Bezeichnung für die EAN/UPC Strichcodesymbologie, in welcher die 13-stellige EAN Nummer (GTIN) dargestellt werden. -> Omnidirektional lesbar
EANCOM	Internationaler Telekommunikations-Standard der GS1; ein Subset des UN/EDIFACT-Standards.
GLN	Abkürzung für «Global Location Number»
Global Location Number	13-stellige Identifikationsnummer zur eindeutigen Identifikation einer Adresse.
Global Trade Item Number	Eine Globale Trade Item Number (GS1 Identifikationsnummer) kann in der GTIN-8, GTIN-12, GTIN-13 oder GTIN-14 Standardnummerierungsstruktur dargestellt werden.

GS1 Logistikklabel	In Inhalt und Darstellung festgelegter Standard für die Kennzeichnung von Transporteinheiten jeder Art (Paletten, Kartons, Pakete, etc.). In dieser Richtlinie auch Standardlabel oder Standardlogistikklabel genannt.
GS1 Nummern	Eine Identifikationsnummer für ein Objekt, die nach den Regeln von GS1 gebildet wird (z.B. GTIN, SSCC, GLN, ...).
GS1-128 (vormals EAN/UCC-128)	Eine äusserst leistungsfähige Strichcodesymbologie auf Basis des Code 128. Im GS1-128 wird der Application Identifier Standard (AI Standard) benutzt, bei dem unterschiedliche Informationen anwendungsbezogen durch vordefinierte Als codiert werden können.
GTIN	Abkürzung für «Global Grade Item Number»
Handelseinheit	Definiertes Vielfaches von Verbrauchereinheiten oder Handelseinheiten, welches als Liefer-, Bestell- und Fakturiereinheit zwischen Geschäftspartnern üblich ist.
INVOIC	Invoice, EANCOM Nachricht, die der elektronischen Rechnung entspricht.
Klarschriftinformation	Menschlich interpretierbare Information auf Logistikklabel.
Logistische Einheit	Siehe Transporteinheit.
LU	Abkürzung für Logistic Unit. -> siehe Transporteinheit.
Scanner	Elektronisches Gerät, welches optische Information (z.B. ein gedrucktes Strichcodesymbol) für eine nachfolgende Decodierung in elektronische Signale umwandelt und an einen Computer überträgt.
Ship for Loc	Datenbezeichner AI (413) aus dem Application Identifier Standard für «GS1 Global Location Number des Endempfängers (bei gebrochenem Transport)». Die korrekte Verwendung ist im Kapitel 3 der «Allgemeinen GS1 Spezifikation» beschrieben.
Ship to Loc	Datenbezeichner AI (410) aus dem Application Identifier Standard für «GS1 Global Location Number des Warenempfängers». Die korrekte Verwendung ist in Kapitel 3 der «Allgemeinen GS1 Spezifikation» beschrieben.
SSCC	Abkürzung für «Serial Shipping Container Code». 18-stellige, serielle Nummer zur Kennzeichnung von Transporteinheiten.
Transporteinheit	Zu Transport- oder Lagerzwecken zusammengestellte Einheit, deren Inhalt normalerweise nicht standardisiert ist.
TU	Abkürzung für Traded Unit (Handelseinheit). Definition siehe Handelseinheit.
Verbrauchereinheit	Wareneinheit und Produkte, die für den Endverbraucher oder Endbenutzer bestimmt sind und am POS (Point of Sale) gescannt werden. Auch Konsumenteneinheit genannt.
X-Modul	Die Breite des schmalsten Elements (Strich oder Lücke) eines Strichcodesymbols.